

PROJEKTE DER LAG HUNSRÜCK

von der Aktionsgruppe beraten und beschlossen



Projektbezeichnung Energiesparungsmaßnahmen in einer Bildungsstätte

Projektträger VBS Sohrschied

Handlungsfeld Energie

Projektstatus Projektantrag in Vorbereitung

Beschreibung Der gemeinnützige Verein Berufliches und Soziales Lernen im Hunsrück e.V. betreibt eine Tischlerei als Ausbildungs- und Qualifizierungswerkstatt und ein behindertengerechtes Tagungshaus für Bildungsveranstaltungen und Maßnahmen der Jugendhilfe. Darüber hinaus entsteht seit 2002 ein Öko-Lehrpfad. Später soll ein Jugendzeltplatz folgen.

Das vereinseigene Anwesen ist eine ehemalige Tierkörperbeseitigungsanstalt, die bis in die 1970er Jahre betrieben wurde. Der Verein gründete sich 1983 und kaufte kurz darauf die stillgelegte Fabrik.

Die Vereinsmitglieder bauten mit Hilfe von Materialzuschüssen in überwiegend ehrenamtlicher Arbeit eine von der Handwerkskammer anerkannte Ausbildungsstätte im Tischlerhandwerk auf. Zwei Jahre später entstand das Tagungshaus. Im Jahr 2003 erhielt der VBS LEADER-Zuschüsse für den Einbau einer Holzhackschnitzel-Heizung. Mittlerweile haben sich weitere alte Gebäudetrakte zur Nutzung erschließen lassen.

Im vereinseigenen Gebäude (ehemalige Abdeckerei, die in ehrenamtlicher Arbeit und z. T. finanziert mit öffentlichen Mitteln zu einer Ausbildungswerkstatt und einer Bildungsstätte umgebaut wurde) ist ein Teil des Gebäudes nicht energie-isoliert. Es handelt sich dabei um den Deckenbereich von Schlafräumen, über dem unmittelbar ein ebenfalls nicht isoliertes Dach vorhanden ist. Dies wirkt sich negativ auf die Energiebilanz aus. Durch die Bauart des Gebäudes und die fortschreitende Nutzbarmachung der alten Fabrikräume als Bildungsstätte sowie die Lage der Räume und den Zuschnitt des Treppenhauses entweicht Wärme aus darunter liegenden Räumen nach oben durch die Decke und aus dem offenen Treppenhaus nach oben durch das Dach. Teile der Decke und das Dach sind nicht isoliert, da das Gebäude aus dem Jahr 1939 stammt. Der Dachboden liegt brach, da man in jenen Zeiten keine Isolierungsmaßnahmen durchführte. Dieser Bereich ist gewissermaßen eine "Kältebrücke", da er Wärme nach außen abgibt. Da das Gebäude vor einigen Jahren über LEADER+ gefördert eine Holzhackschnitzelanlage erhielt, die die ehemalige (kostenintensive und veraltete) Gasheizung ersetzte, soll nun die Energiebilanz - und damit auch die CO²-Bilanz und der Kostenaufwand für die Heizung - durch eine optimale Isolierung weiter verbessert werden, um die Effizienz der Heizungsanlage zu steigern. Eine fachgerechte Isolierung hätte eine nachhaltige Wirkung, weil sie 1. die

Wärmeverluste und damit den Energiekosten verringern würde, 2. den Rohstoffverbrauch und den CO²-Ausstoss verringern würde, 3. den betr. Gebäudetrakt nach den Isolierungsmaßnahmen dauerhaft nutzbar machen würde als Seminar- und Vortragsraum mit ca. 30 Teilnehmerplätzen (mit eigenen Sanitärräumen) für die Bildungsarbeit und während der Woche als Unterrichts- und Aufenthaltsraum für die bis zu 12 Auszubildenden der Ausbildungswerkstatt, die bisher den Unterricht im Sozialraum absolvieren müssen. 4. Die Energiesparmaßnahmen (Dachreparatur, optimale Isolierung, Einbau neuer (Dach-)Fenster mit opt. Wärmeschutzgrad) eignen sich zum Teil auch zu Demonstrationszwecken in der Bildungsarbeit. Es sollen umfangreiche Energiesparmaßnahmen (Dachreparatur, optimale Isolierung von Decken und Dach, Ersatz der alten Dachfenster durch neue Fenster mit opt. Wärmeschutzgrad) erfolgen, um den Wärmeverlust über die Raumdecken, das Treppenhaus und die alten Dachfenster zu verhindern und den Energieverbrauch weiter zu senken.

Bilder

